

nissen aus Wissenschaft und Technik, die Anwendung neuer Arbeitsverfahren in der Bodenbestellung und Bestandspflege und mit der Vergabe von Parteaufträgen zur Lösung ganz konkreter wissenschaftlich-technischer Aufgaben diesen Prozeß wirksam gefördert.

Das alles hat wesentlich dazu beigetragen, daß die Erträge 1987 höher lagen, als je zuvor. Die LPG (P) Oschätzchen hat im vergangenen Jahr bei Getreide und Kartoffeln die bisher beste Ernte eingebracht. Auch bei den anderen Kulturen wurden die Wettbewerbsziele erreicht und überboten. Insgesamt produzierte sie 49,6 Getreideeinheiten je Hektar. In diesem Jahr soll es aber noch höher hinausgehen. Das Ziel lautet 51 dt Getreideeinheiten/Hektar. Das werden dann 1,2 dt vom Hektar mehr sein, als der Plan vorgibt. Mit diesem Ertrag schafft die LPG (P) Oschätzchen eine stabile Futtergrundlage für die hohen Tierbestände ihrer Partner.

Die Leistungen je Tier steigern

Die Wettbewerbsziele der Tierproduzenten in der Kooperation sind darauf ausgerichtet, die Leistungssteigerung je Tier zu forcieren. Die Kampfprogramme der Grundorganisationen fixieren diese Aufgabe als die entscheidende, auf die die Parteil Kollektive ihre politisch-ideologische Arbeit konzentrieren werden.

Auf Empfehlung des Rates der Parteisekretäre nehmen die Parteioorganisationen darauf Einfluß, daß die Vorstände der LPG die Arbeit mit den stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen mehr zu einem wichtigen Prinzip in ihrer Leitung machen. Denn nur dann, das ist eine Erfahrung des Rates der Parteisekretäre, wenn mit dem Leitungsdokument Höchstleistungskonzeption systematisch gearbeitet wird, neue Erkenntnisse der YVissenschaft und bäuerliche Erfahrungen ständig in sie einfließen, schlägt sich alles in höhere Leistungen je Tier um und garantiert

den Abbau der noch bestehenden Differenzen in den Leistungen. Aber das muß jeder erkennen. Denn es gab hier und da bei Viehpflegern und Leitern die Auffassung: Eine einmal ausgearbeitete Konzeption hat für Jahre Bestand. Der Rat der Parteisekretäre und die Genossen der Grundorganisationen haben in Gesprächen mit den Kollektiven und Leitern diesen Trugschluß abgebaut.

Einen beachtlichen Leistungszuwachs in der Milchproduktion strebt die LPG (T) Stolzenhain an. In der Milchviehanlage Proßen hat sie das rechnergestützte Produktionskontroll- und Steuerungssystem eingeführt.

Mitte Oktober des vergangenen Jahres wurde das System übergeben. Daß es termingemäß erfolgte und vom ersten Tage an gut funktionierte, hat seine Ursache mit darin, daß der Rat der Parteisekretäre den Grundorganisationen der LPG und des VEG empfahl, die Einführung des Produktionskontrollsystems voll zu unterstützen und es unter Parteikontrolle zu stellen. Das hat sich bewährt. Auch der Kooperationsrat hat sich ständig damit beschäftigt, wie es mit diesem wichtigen Intensivierungsobjekt vorangeht. Die Einführung des Systems ist zu keiner Zeit nur Sache der LPG Stolzenhain gewesen. Seit Inbetriebnahme fließt aus dieser Anlage mehr Milch, als es der Plan vorgibt, und sie ist von besserer Qualität. Das Anlagenkollektiv ist die Verpflichtung eingegangen, die Milchleistung je Kuh in diesem Jahr um 100 kg zu erhöhen. Im nächsten Jahr soll die Leistung je Tier um weitere 200 kg wachsen. Aber das sind noch nicht alle Vorteile, die das System bringt. Schon heute sind 2 Arbeitskräfte weniger eingesetzt, es verkürzen sich die Melkzeiten je Schicht um 2,5 Stunden, und für 5 Kollegen gibt es wesentlich bessere Arbeitsbedingungen.

Günter Schuster

Vorsitzender des Rates der Parteisekretäre der Kooperation Oschätzchen, Kreis Bad Liebenwerda

mit unseren Mitgliedern und Kandidaten der GO sowie mit allen Werktätigen besteht in erster Linie darin, die klassenmäßig Haltung zu den Grundfragen der Politik der Partei weiter auszuräumen. Das Kampfprogramm wird erst dann zum wichtigsten Führungsdokument der GO, wenn die darin enthaltenen Ziele von allen Werktätigen als ihre eigenen erkannt werden und sie um ihre Realisierung kompromißlos kämpfen.

Herbert Reimann
Parteisekretär
im VEB Kraftverkehr Neubrandenburg

Ergebnisse beweisen Realität der Ziele

Im Jahr des XIII. Bauernkongresses haben wir Mitglieder der LPG „Frieden“ Gößnitz wiederum gute Ergebnisse erzielt, damit unser Bauernwort eingelöst und unseren Beitrag zur Politik der Partei geleistet.

Bei der Auswertung der 5. Tagung geht es uns vor allem darum, die Leistungsbereitschaft unserer Werktätigen weiter zu erhöhen und sie für den Kampf um die allseitige Planerfüllung zu mobilisieren. Aufbauend auf dem

bisher Erreichten, haben wir Genossen uns in unserem Kampfprogramm hohe Ziele gestellt. Unsere Grundorganisation konzentriert sich vor allem darauf, die politische Arbeit so zu gestalten, daß vorrangig die Genossen mit hoher Disziplin, parteilichem Standpunkt und großer Leistungsbereitschaft an die Lösung der Aufgaben gehen. Dabei geht es uns darum, das Wirken unserer Genossen in ihren Arbeitskollektiven, die Massenverbunden-